

Enger

27.07.2013

## Nachwuchs qualifiziert sich für Deutsche Meisterschaft

Jugendabteilung der SG Enger schneidet hervorragend beim Landeswettbewerb ab

VON STEFANIE BOSS



Gewinner | STEFANIE BOSS

Enger. "Es ist der direkte Vergleich, der Ehrgeiz, besser sein zu wollen als alle anderen", beschreibt Shari Alin Gresko, was sie am Schießsport so fasziniert. Seit drei Jahren trainiert die 17-Jährige in der Jugendabteilung der Schützengesellschaft von 1889 Enger.

21 Kinder und Jugendliche zwischen acht und 20 Jahren zählt die Jugendabteilung der Schützengesellschaft momentan, die von Jugendleiter Rudolf Tamme und Trainer Horst Münster betreut wird. Die beiden sind stolz auf ihre Truppe, sagen sie - und haben dazu auch allen Grund: Die Engeraner Jungschützen sind sehr erfolgreich.

Gerade erst kehrten sie wieder mit einigen Titeln von der Landesmeisterschaft in Dortmund zurück. Ganz oben auf dem Treppchen stand die Mannschaft der Juniorinnen, Disziplin Kleinkaliber-Gewehr liegend, mit Veronique Münster, Claire Rothschild und Carolyne Send. Veronique Münster wurde außerdem Landesmeisterin im Einzelschießen, ebenso Justin Röhm (Jugend) und Frederik Münster (Junioren) im Bereich Sportpistole.

Damit haben sie sich alle für die Deutsche Meisterschaft Ende August in München qualifiziert. Auch zweite und dritte Plätze gingen nach Enger.

Darüber hinaus wurden Fabio Hoffmann, Titus Kibnik und Nils Guntelmann vom Stadtsportverband als Schülermannschaft des Jahres ausgezeichnet. Claire Rothschild holte sich zwei weitere Titel als Kreisjugendkönigin und Sportlerin des Jahres der Stadt Enger. Die ganze Abteilung erhielt bereits zum zweiten Mal den Wanderpokal für die beste Jugendmannschaft des Schützenkreises Herford. Justin Röhm, Veronique und Frederik Münster sind im WSB-Kader, für den sie sich beim Sichtungsschießen qualifiziert haben.

Die Jugendlichen trainieren zweimal wöchentlich, bis zwölf Jahre mit dem Lichtgewehr, dann mit Luftgewehr oder Luftpistole, ab 14 Jahren dürfen sie auch mit Kleinkalibergewehr oder -pistole schießen. Regelmäßig nehmen sie an Meisterschaften teil.

Trainer Horst Münster weiß, was den Schießsport ausmacht: "Man kann mal abschalten vom Alltag, den ganzen Stress hinter sich lassen, denn hier muss man das Denken ausschalten und sich nur auf den Schuss konzentrieren." Es gebe auch positive Rückmeldungen von Eltern, die berichteten, ihre Kinder seien ruhiger, ausgeglichener geworden.

Doch es sei auch ein schwerer Sport. "Beim Fußball können die Spieler sich auswechseln lassen, wenn sie mal einen schlechten Tag haben, beim Schießen bin ich für das Ergebnis allein verantwortlich, muss beim Wettkampf im wahrsten Sinne des Wortes auf den Punkt abliefern."

Trotz einer relativ gut frequentierten Abteilung in Enger habe der Schießsport im Jugendbereich mit Problemen zu kämpfen, insgesamt würden sich ihm eher wenig Jugendliche zuwenden. "Es gibt hier in unserer Gegend zu viel Konkurrenz wie Nachmittagsunterricht oder eine Vielzahl von anderen Vereinsangeboten", weiß Horst Münster. In Bayern etwa sei das anders: "Der Sport hat dort noch eine andere Tradition, bei Deutschen Meisterschaften kommt immer fast die Hälfte aller Teilnehmer aus Bayern."

"Wir achten besonders auf die Sicherheit", sagt Jugendleiter Rudolf Tamme. "Die Jugendlichen dürfen mit den Sportgeräten - es sind keine Waffen - nicht herumhampeln, der Lauf muss immer in Richtung Scheibe zeigen, da sind wir sehr streng."

Für Abwechslung sorgen verschiedene Aktivitäten. Rudolf Tamme: "Wir machen regelmäßig gemeinsame Ausflüge, Grillabende oder Ähnliches."

**Dokumenten Information**

Copyright © Neue Westfälische 2013

Dokument erstellt am 26.07.2013 um 17:17:12 Uhr

URL: [http://www.nw-news.de/owl/kreis\\_herford/enger/enger/?em\\_cnt=8937550&em\\_loc=8374](http://www.nw-news.de/owl/kreis_herford/enger/enger/?em_cnt=8937550&em_loc=8374)